

und ihres Wiederaufbaues gedenkt. Der Bronzezug ist von den Werkstätten H. Gladenbeck & Sohn in Friedrichshagen bei Berlin ausgeführt worden. Die Kosten betragen 5000 Mark.

An der Krugkoppel am Harvestehuder Weg steht im Eichenhain das Denkmal des Dichters Friedrich von Hagedorn (1708 bis 1754), eine Stiftung des Pöfeldorfer Vereins. (Abb. 1222.) Das Denkmal besteht aus einem großen Granitfindling mit einem Bronzerelief, den Dichter auf einer Bank sitzend darstellend, und es ist im Jahre 1897 nach einem Modell des Bildhauers Börner errichtet.

Das auf Privatgrund stehende, durch seine Lage in dem Ehrenhofe des Kontorhauses Barkhof an der Mönckebergstraße als öffentliches Denkmal wirkende Heine-Denkmal stellt

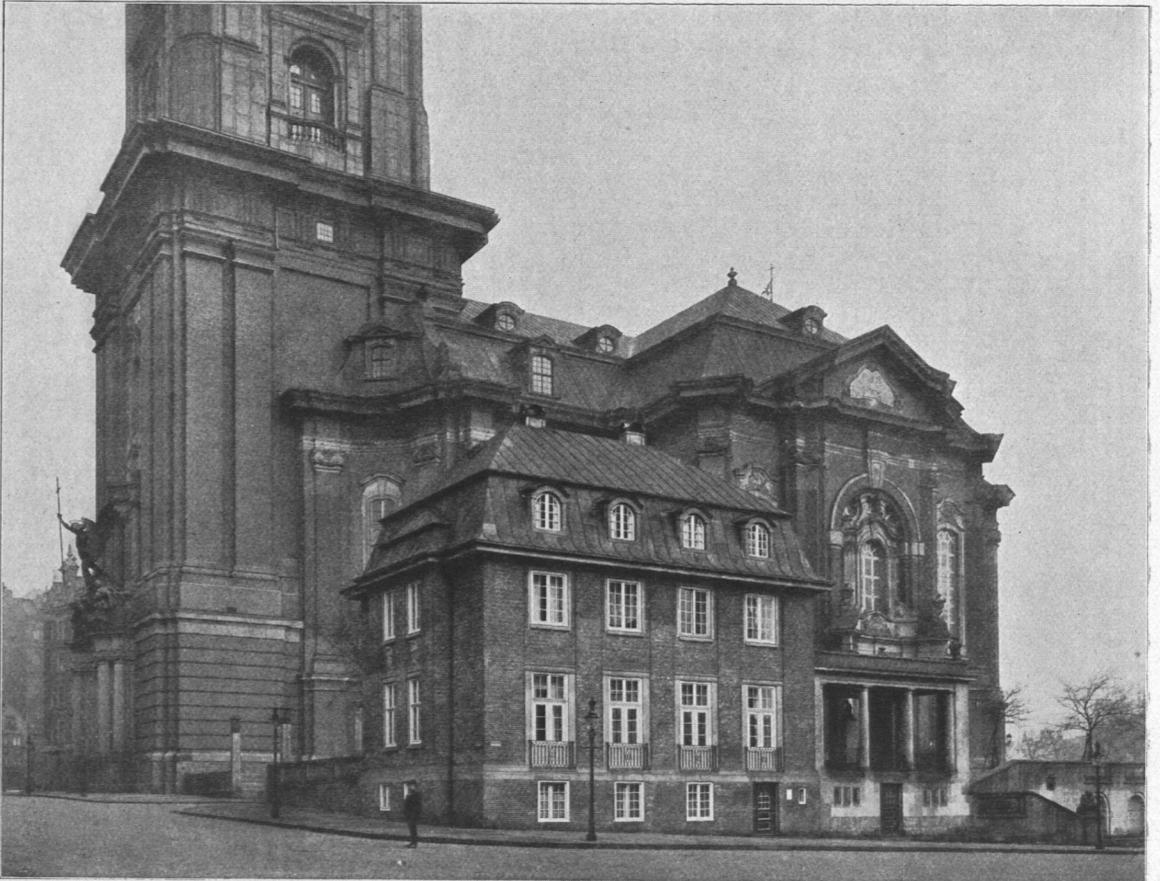


Abb. 1221. Sonnin-Denkmal.

den Dichter schwer leidend auf dem Krankenstuhl sitzend dar und ist von Professor Hasselkrift, Wien, in weißem Marmor gemeißelt. (Abb. 1223.)

Modelliert wurde es im Jahre 1872; die Kaiserin Elisabeth von Österreich erwarb die Figur im Jahre 1892 und stellte sie in ihrem Schloß Achilleion auf Korfu auf. Als das Schloß in den Besitz des Deutschen Kaisers überging und das Denkmal von seinem bisherigen Platz beseitigt wurde, erwarb es ein Hamburger Privatmann, der es im Jahre 1910 aufstellen ließ.

Das Walkürendenkmal steht am Ufer der Außenalster an der Auguststraße (Uhlenhorst) und ist eine Schöpfung des Professors Bruno Kruse. Das Denkmal stellt einen altgermanischen Krieger dar, wie er hoch zu Roß, mit einem mächtigen Steinbeil bewaffnet, von einer Walküre in den Krieg geführt wird. (Abb. 1224.) Die in Bronze ausgeführte, 7½ m hohe Denkmalgruppe steht auf einem in einfachen Linien gehaltenen Granitsockel.